

HANDWERK MOBIL**Erfahrungsaustausch in Spanien soll Fachkräfte sichern**

Viele suchen nach einer Perspektive und finden sie nicht, die anderen bieten sie und stoßen damit nur bei wenigen auf Interesse: In Spanien ist die Jugendarbeitslosigkeit hoch. Laut der offiziellen EU-Statistik sind 48,8 Prozent aller Spanier ohne Arbeit. Dem Berliner Handwerk wiederum fehlen Fachkräfte. Warum also nicht beide zueinander bringen?

Die BGZ Berliner Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit mbH koordinierte jüngst einen entsprechenden Erfahrungsaustausch innerhalb des Projekts „Handwerk Mobil“ zwischen deutschen und spanischen Ausbildungsverantwortlichen zur Fachkräftesicherung im Handwerk. Die Gruppe aus zwölf Vertretern von Berliner Handwerksbetrieben, Innungen und der Handwerkskammer konnte zusätzlich Kontakte zu Institutionen knüpfen, die spanische Jugendliche für eine Ausbildung nach Deutschland vermitteln.

„Die duale Ausbildung steckt in Spanien noch in den Kinderschuhen. Aufgrund staatlicher Vorgaben kann sie nicht so durchgeführt werden, wie wir es gewohnt sind“, sagt Silvana Grube, Ausbildungs-

beauftragte bei der Kleinen Reinigungs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH. Dennoch konnten sich die Teilnehmer von ersten Ansätzen in der Berufsschule Institut Comte de Rius in Tarragona überzeugen. In Kooperation mit großen Unternehmen bietet sie duale Ausbildungen an. Das erste Ausbildungsjahr besteht dort aus dem theoretischen Teil, im zweiten Jahr verbringen die Azubis pro Woche jeweils einen Tag in der Schule und vier Tage in einem Betrieb.

Die Schule hat damit gute Erfahrungen gemacht: Absolventinnen und Absolventen einer dualen Ausbildung finden häufiger einen Job. Einblicke in das spanische Berufsbildungssystem boten außerdem Bildungseinrichtungen, Handwerksbetriebe, das Goethe-Institut

in Barcelona und die Deutsche Handelskammer für Spanien (AHK). Auch mit dem 2015 angelaufenen Projekt „ARRIVED – Willkommen im Berliner Handwerk“ leistet die BGZ einen Beitrag zur Fachkräftesicherung. Ziel dieses Projekts ist es, jungen Geflüchteten aus Krisenregionen eine Ausbildung in deutschen Handwerksbetrieben zu ermöglichen.

Der nächste Erfahrungsaustausch ist im April 2016 in Wien geplant. Schwerpunkt: berufliche Integration von Migranten und Flüchtlingen. Auch dazu bereitet die BGZ ein Mobilitätsprojekt vor.

BGZ Berliner Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit mbH, Sebastian Mayr, Telefon (030) 80 99 41 -18, www.bgz-berlin.de